

Suchergebnis

HAHN Kunststoffe GmbH	Rechnungslegung/	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019	21.04.2021
Name	Bereich	Information	V.-Datum

HAHN Kunststoffe GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Anhang für das Geschäftsjahr 2019****Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die HAHN Kunststoffe GmbH hat ihren Sitz in Hahn-Flughafen und ist im Handelsregister beim Registergericht Bad Kreuznach unter der Nummer HRB 3134 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. §§ 264,267 Abs. 3 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt.

Die Anschaffungskosten für das neue ERP-System und die Betriebssoftware der Server werden auf 5 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig unter Ansatz der steuerrechtlich jeweils zulässigen Höchstsätze linear abgeschrieben. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert erforderlich sind, werden diese vorgenommen. Bewegliche und unbewegliche Anlagegüter werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Erhaltene Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden in einem Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände rätierlich aufgelöst.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% (i.V. 1%) des Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Bestände sind mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der Zugangsbewertung zum Anschaffungskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Im Falle von Restlaufzeiten von einem Jahr und weniger werden auch buchmäßige Umrechnungsgewinne erfasst. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Hahn international GmbH	100,00%	-377,86 EUR	1.737.865,82 EUR
Hahn France SAS (über Hahn Int. GmbH)	100,00%	33.860,00 EUR	239.401,00 EUR
Hahn Plastics North America Ltd. (über Hahn Int. GmbH)	100,00%	-193.410,00 CAD	-592.775,00 CAD
PRECO System S.R.L. (über Hahn Int. GmbH)	71,00%	90.193,00 EUR	649.102,00 EUR
Henne Kunststoffe GmbH	67,27%	-2.644,82 EUR	299.950,95 EUR

Wertpapiere des Anlagevermögens in Form von Fremdwährungsanleihen in kanadischen Dollar und norwegischen Kronen wurden im Geschäftsjahr bilanziert und zum Kurswert des Abschlussstichtages bis zur Höhe der Anschaffungskosten aktiviert.

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern existieren keine Sachverhalte i. S. d. § 42 Abs. 3 GmbHG bzw. i. S. d. § 264c Abs. 1 HGB.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von 15.830.700,38 Euro (Vorjahr: 10.166.537,66 Euro) Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Davon entfallen 1.574.581,38 Euro (Vorjahr: 910.418,66 Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Außerdem bestehen Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 518.574,05 Euro (Vorjahr 904.460,31 Euro).

Davon entfallen 283.174,84 Euro (Vorjahr: 417.610,31 Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr in Höhe von 235.399,21 Euro (Vorjahr: 486.850,00 Euro).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von TEUR 1.247 und Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von TEUR 1.810.

In den Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantieme- und Urlaubsansprüchen enthalten. Die Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen und ausstehende Lieferantenrechnungen. Bei Rückstellungen, die eine Laufzeit von unter einem Jahr haben, wurde von einer Abzinsung abgesehen.

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr. Euro 0,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 1.123.507,28 (Vorjahr: Euro 1.212.929,42)

Aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Verbindlichkeit von 861,11 Euro (Vorjahr: 5.000,00 €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von 6.328,90 Euro (Vorjahr: 50.795,38 Euro) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag bestehen nicht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 45.388.031,62 Euro, davon entfallen auf Inlandsumsätze ca. 69%, auf Auslandsumsätze ca. 31%.

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 487.905,64 (Vorjahr: Euro 455.758,83), die auf Stromsteuererstattungen für Vorjahre entfallen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen das Ergebnis des Geschäftsjahres.

Zusätzlich sind im Geschäftsjahr zu erwartende Steueraufwendungen aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von EUR 86.295,00 enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen noch Zahlungsverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen resultierend aus Leasing-, Wartungs- und sonstigen Verträgen in Höhe von Euro 196.465,21 (Vorjahr: Euro 88.287,48).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2019 Anzahl	2018 Anzahl
Arbeiter	175	149
Angestellte	72	68
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt somit:	247	217

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Stephan Seibel, Peterswald-Löffelscheid (Geschäftsführer Bereich Produktion und Verwaltung)

Marco Bräuß, Kirchberg (Geschäftsführer Bereich Vertrieb und Marketing)

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Jahresabschlussprüfungskosten

Die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen im Geschäftsjahr 2019 Euro 37.500,00.

Davon entfallen Euro 25.000,00 auf Prüfungskosten, Euro 5.000,00 auf Steuerberatungskosten und Euro 7.500,00 auf sonstige Beratungskosten.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt Euro 8.567.566,54.

Die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung liegt noch nicht vor, diese wird in der nächsten Gesellschafterversammlung beschlossen werden.

Hahn-Flughafen, 13. Mai 2020

HAHN KUNSTSTOFFE GMBH

Stephan Seibel, Geschäftsführer

Marco Bräuß, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens Im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffung- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Umbuchungen 2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	340.731,61	346.121,75	3.949,73	0,00	682.903,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.118.075,42	797.952,55	21.331,98	804.803,53	9.699.499,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.335.625,65	1.716.536,89	239.732,08	1.127.676,00	15.940.106,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.886.463,96	575.269,25	217.970,59	40.255,75	4.284.018,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen Im Bau	2.030.931,01	285.496,33	0,00	-1.972.735,28	343.692,06
	27.371.096,04	3.375.255,02	479.034,65	0,00	30.267.316,41
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.777.000,00	170.000,00	0,00	0,00	1.947.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	0,00	5.112,92
3. Wertpapiere	5.752.955,00	0,00	0,00	0,00	5.752.955,00
	7.535.067,92	170.000,00	0,00	0,00	7.705.067,92
	35.246.895,57	3.891.376,77	482.984,38	0,00	38.655.287,96
Abschreibungen					
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge 2019 EUR	Zuschreibung 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	317.519,61	81.540,75	0,00	3.948,73	395.111,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.516.264,92	431.180,03	0,00	2.346,98	1.945.097,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.703.759,65	1.141.951,89	0,00	239.730,08	11.605.981,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.740.234,96	440.266,00	0,00	187.229,59	2.993.271,37

	Abschreibungen				
	Stand	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand
	01.01.2019	2019	2019	2019	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen Im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.960.259,53	2.013.397,92	0,00	429.306,65	16.544.350,80
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere	0,00	73.898,85	-111.552,50	0,00	-37.653,65
	0,00	73.898,85	-111.552,50	0,00	-37.653,65
	15.277.779,14	2.168.837,52	-111.552,50	433.255,38	16.901.808,78
				Buchwerte	
				Stand	Stand
				31.12.2019	31.12.2018
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte				287.792,00	23.212,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				7.754.401,55	6.601.810,50
2. Technische Anlagen und Maschinen				4.334.125,00	2.631.866,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.290.747,00	1.146.229,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen Im Bau				343.692,06	2.030.931,01
				13.722.965,61	12.410.836,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.947.000,00	1.777.000,00
2. Beteiligungen				5.112,92	5.112,92
3. Wertpapiere				5.790.608,65	5.752.955,00
				7.742.721,57	7.535.067,92
				21.753.479,18	19.969.116,43

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit 27 Jahren verwertet das Unternehmen Sekundär-Kunststoffe aus dem Post-Consumer-Bereich werkstofflich zu neuen Produkten, Fertigteilen und Profilen.

Das Sortiment beinhaltet über 2.000 verschiedenartige Produkte, die mit eigenem Formwerkzeugbau hergestellt werden und in unterschiedlichen Branchen und Industriebereichen Anwendung und Nutzen finden.

Die Sekundärrohstoffe werden in den eigens entwickelten Aufbereitungsanlagen trockenmechanisch gereinigt und energieschonend zu einem qualifizierten Vorprodukt aufbereitet. Die so hergestellten Rohwaren werden anschließend ausschließlich in der eigenen Fertigteilerzeugung verarbeitet.

Die Absatzmärkte für unsere Produkte sind hauptsächlich in den Bereichen Gartenlandschaftsbau, Wasserbau, Handwerk, Kommunale Einrichtungen sowie Industrie zu finden.

Die Rohstoffversorgung wird über die langjährige Belieferung durch mehrere Duale Systeme und Sortieranlagen sichergestellt. Als zertifiziertes Verwertungsunternehmen tragen wir mit unseren Partnern zur Erreichung der gesetzlichen Verwertungsquoten gemäß VerpackG in erheblichem Maße bei.

2. Forschung und Entwicklung

Das Produktportfolio der Hahn Kunststoffe GmbH ist durch die Entwicklung von neuen Produkten weiterhin stark gewachsen. Sowohl im Standardprodukt- als auch im Exklusivproduktbereich sind neue Produktideen umgesetzt und zur Marktreife gebracht worden. Die Qualität des Werkstoffs hanit® wurde durch technische Weiterentwicklungen im Herstellungs- und Qualitätssicherungsprozess den erhöhten Produkthanforderungen angepasst.

Unsere hausinterne Konstruktions- und Entwicklungsabteilung arbeitet in Zusammenarbeit mit Hochschulen und externen Prüflabors an der kontinuierlichen Optimierung unserer Produktionsprozesse, sowie an der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur zeigte ein moderates Wachstum, der Außenhandel kühlte gegenüber dem Vorjahr ab.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland und im Euroraum verlief moderat.

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren durch eine starke Wettbewerbsverdrängung gekennzeichnet. Wir begegnen dieser Entwicklung weiterhin durch innovative Produkte, einem hohen Maß an Qualität und kurzen Lieferfristen. Unseren Marktanteil konnten wir dadurch behaupten.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr verlief positiv. Die Umsatzzahlen lagen über dem Vorjahreswert.

Das Betriebsergebnis lag auf Planniveau.

a) Ertragslage

Wir können auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Der Rohertrag beträgt 40.038 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 11,3 % gestiegen.

Wesentliche Erträge wurden durch die Stromsteuererstattung des Vorjahres in Höhe von 488 TEUR generiert.

Die Personalaufwendungen sind analog zum Wachstum um ca. 11,5 % gestiegen.

Bei den Abschreibungen ist aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens ein Anstieg um ca. 34 % zu verzeichnen.

Die Kosten der Warenabgabe sind aufgrund der gestiegenen Ausfuhrtonnage um ca. 7,4 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um ca. 40 % gestiegen.

Das operative Betriebsergebnis beträgt 12.146 TEUR (Vorjahr: 12.622 TEUR), der Jahresüberschuss nach Steuern beläuft sich auf 8.568 TEUR (Vorjahr: 8.841 TEUR).

Die Mitarbeiteranzahl am Ende des Geschäftsjahres lag bei 261 Beschäftigten gegenüber 237 am Ende des Vorjahres

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 88,1 % und liegt wie auch im Vorjahr (89 %) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Das Unternehmen hat keine Finanzschulden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr in Höhe von rd. 3.721 TEUR Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt.

Wesentliche Investitionen beinhalteten den Neubau einer Produktions- und Kommissionierhalle sowie Bau von Produktionsanlagen und Formwerkzeugen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 20,3 % gestiegen.

Die Strukturen des kurz- und langfristigen gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Das Anlagevermögen hat sich durch die gestiegenen Investitionen deutlich erhöht.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, Umsatzrendite und die Cash-Flow-Umsatzrendite heran.

Die Umsatzrendite berechnen wir aus dem operativen Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, die Cash-Flow-Umsatzrendite aus dem operativen Cash Flow im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Die aus den Kennzahlen abgeleitete Bewertung ist sehr zufriedenstellend. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gut. Alle Steuerungskennzahlen des Unternehmens haben sich positiv entwickelt und wir blicken auf stabile Beschaffungs- und Absatzmärkte.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung entspricht unseren Erwartungen.

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung unseres Unternehmens zu unterstützen, werden wir auch weiterhin auf Innovation und Produktqualität setzen.

Wachstumsmärkte sehen wir vor allem im europäischen Ausland, sowie in Nordamerika.

Die aktuelle weltweite Corona-Krise lässt eine fundierte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 nicht zu. Durch unsere breite Aufstellung in verschiedenen Marktsegmenten können - wie in der Vergangenheit - Risiken jedoch verringert werden, so dass wir zuversichtlich sind, ein Umsatz- und Ergebnisniveau nahe am Vorjahr zu erreichen. Die Geschäftsergebnisse der ersten Monate des Jahres 2020 deuten darauf hin.

Ohne die Sondersituation COVID würden wir, wie auch in den vergangenen Jahren, eine Umsatz- sowie Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr erwarten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund dieser voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sind besondere, langfristige Branchenrisiken, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten, derzeit nicht zu erkennen.

Die Gesellschaft weist auf Seiten der Kunden keine Risikokonzentration auf.

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren hat die Marktstellung unseres Unternehmens weiter gefestigt.

Spezielle ertragsorientierte Risiken sehen wir in unserem Unternehmen zurzeit nicht.

Die Schwierigkeit der Rohstoffwarenbeschaffung hat sich gegenüber den Vorjahren entspannt. Gesetzliche Regelungen aus dem VerpackG und der Gewerbeabfallverordnung wirken sich positiv auf die Beschaffung aus.

Die in ausreichendem Maße vorhandenen liquiden Mittel lassen keine finanzwirtschaftlichen Risiken erkennen. Sie bieten die Chance des weiteren organischen Wachstums sowie Wachstums durch mögliche Akquisitionen.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Zuverlässigkeit, Innovation und besonderer Qualität begegnen.

Die durch die Corona-Pandemie begründeten Markt- bzw. Nachfrageverwerfungen können jedoch die bisherige Wachstumsgeschwindigkeit kurzfristig bremsen. Das Jahr 2020 könnte somit ein Konsolidierungsjahr werden.

Darüber hinausgehende Risiken in der zukünftigen, mittel- und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft sehen wir zurzeit nicht.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sind wir für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen und der zukünftigen Aufgaben gut gerüstet. Existenzielle Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erwarten.

Hahn-Flughafen, 13. Mai 2020

Hahn Kunststoffe GmbH

Stephan Seibel, Geschäftsführer**Marco Bräuß, Geschäftsführer****Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktiva**

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		287.792,00	23.209,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.754.401,55		6.601.809,50
2. technische Anlagen und Maschinen	4.334.125,00		2.631.864,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.290.747,00		1.146.215,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	343.692,06		2.030.931,00
		13.722.965,61	12.410.819,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.947.000,00		1.777.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92		5.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.790.608,65		5.752.955,00
		7.742.721,57	7.535.067,92
		21.753.479,18	19.969.096,42
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.285.384,16		1.185.026,20
2. fertige Erzeugnisse und Waren	6.384.126,57		5.151.161,50
		7.669.510,73	6.336.187,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.081.447,38		2.306.997,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.830.700,38		10.166.537,66
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	518.574,05		904.460,31
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 235.399,21 (i.V. EUR 486.850,00)			
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.143.790,65		798.961,45
		19.574.512,46	14.176.956,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.884.936,50	5.965.239,71
		34.128.959,69	26.478.383,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		99.662,83	54.872,43
		55.982.101,70	46.502.352,70

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	307.100,00		307.100,00
./.. eigene Anteile	-61.400,00		-61.400,00
Ausgegebenes Kapital	245.700,00		245.700,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	39.961.196,50		32.120.001,90
III. Jahresüberschuss	8.567.566,54		8.841.194,60
		48.774.463,04	41.206.896,50
B. Sonderposten		556.505,92	211.057,03
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	459.180,00		1.059.530,00
2. sonstige Rückstellungen	3.056.618,52		2.882.735,26
		3.515.798,52	3.942.265,26
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	946.474,89		758.962,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	861,11		5.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 861,11 (i.V. 5.000,00)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.328,90		50.795,38

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.328,90 (i.V. EUR 50.795,38)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.133.242,78		308.749,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.133.242,78 (i.V. EUR 308.749,07)			
- davon aus Steuern EUR 1.859.060,52 (i.V. EUR 124.165,67)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.672,87 (i.V. EUR 7.351,52)			
		3.086.907,68	1.123.507,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten		48.426,54	18.626,63
		55.982.101,70	46.502.352,70

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		45.388.031,62		42.867.475,58
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		1.259.000,00		-956.136,81
3. andere aktivierte Eigenleistungen		114.784,50		104.240,00
4. sonstige betriebliche Erträge		1.011.469,50		883.013,19
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 181.578,72 (i. V. EUR 1.334,24)				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.284.214,16		-6.464.032,44	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-451.186,60		-457.689,45	
		-7.735.400,76		-6.921.721,89
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-12.191.911,46		-11.019.105,97	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung EUR 38.533,09 (i.V. EUR 39.582,77)	-1.779.847,90		-1.510.068,00	
		-13.971.759,36		-12.529.173,97
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.094.918,67		-1.559.244,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.886.232,13		-9.281.403,55
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 20.294,66 (i.V. EUR 309.257,52)				
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
- davon an verbundene Unternehmen EUR 13.690,48 (i.V. EUR 35.537,42)	14.476,23		37.672,66	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	195.730,08		118.265,61	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-66.696,04		-86.413,62	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82.105,44		-54.504,28	
		61.404,83		15.020,37
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
- davon für latente Steuern Ertrag EUR 0,00 (i.V. Ertrag EUR 341,01)		-3.570.762,04		-3.772.822,88
14. Ergebnis nach Steuern		8.575.617,49		8.849.245,57
15. Sonstige Steuern		-8.050,95		-8.050,97
16. Jahresüberschuss		8.567.566,54		8.841.194,60

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAHN Kunststoffe GmbH, Bärenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAHN Kunststoffe GmbH, Bärenbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAHN Kunststoffe GmbH, Bärenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 13. Mai 2020

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Willi Viefers, Wirtschaftsprüfer
Robert Schreiner, Wirtschaftsprüfer
